

seinen Gärten allerley nützliche Pflanzen hervorzu bringen. Ich kenne kein einziges Thier, das säet und pflanzet. Kennst du eins, Stephan?

St. Gewiß nicht.

G. Die Vernunft also, die uns Gott gegeben hat, ist es, durch welche wir immer mehr lernen, immer mehr erfinden, immer mehr möglich machen können.

Denkt darüber weiter nach, lieben Kinder! Gott hat euch Hände und Vernunft gegeben, und euch dadurch in den Stand gesetzt, daß ihr immer höher über die Thiere steigen könnt. Ihr wißt, er ist euer Gott und euer Vater.

Fünfzehnter Abschnitt.

Sobald Herr Gottschalk in die nächste Lehrstunde kam, that er an Heinrichen die Frage: weißt du noch, was für Vorzüge dir Gott vor den Thieren gegeben hat?

H. O ja! die Hände und die Vernunft.

G. Wer hat dich darauf aufmerksam gemacht?

H. Du lieber Großvater!

G. Wie habe ich denn dieß angefangen?

H. Du hast es uns gesagt.

G. Gesagt! gesagt! Kinder, da hat mich

Heinr